

Von der Ausgabe 1926 wurden über 50000 Stück verkauft!

Im 5. Jahrgang

gelangt Mitte August zur Ausgabe der

Kalender des Deutschen Rechtes 1927

Herausgegeben in Verbindung mit dem

**Ausschuss für Minderheitenrecht, dem Institut für Grenz- und
Auslandstudien und dem Ausschuss Entlastung**

Der „Kalender des Deutschen Rechtes“ hat durch Aufklärung der Geister und Aufrüttelung des Willens im Kampfe um das Recht des deutschen Volkes — gegen die Unterdrückung und Diktatur des Versailler Friedensvertrages — wertvolle Mitarbeit geleistet. Der neue Jahrgang ist in erster Linie den **Leiden und Nöten unserer Volksgenossen im Grenz- und Ausland** gewidmet. Diese, der Unterdrückung durch fremde Völker preisgegebenen, in ihrem Daseinskampf wehrlos stets neuen Demütigungen und Gewaltmassnahmen ausgesetzten Volksgenossen haben ein Recht darauf, dass jeder Deutsche ihr Schicksal kennt und Anteil daran nimmt. Die Erweckung und Festigung dieses Pflichtbewusstseins und die Verbreitung solcher Kenntnis und Anschauung hat sich der „Kalender des Deutschen Rechtes“ zur vornehmsten Aufgabe gesetzt. In Aussprüchen massgebender Persönlichkeiten, Zitaten, zuverlässigen Angaben, Zusammenstellungen und graphischen Darstellungen werden die unheilvollen Folgen des Gewaltfriedens für die Deutschen im Grenz- und Auslande anschaulich dargelegt. Zahlreiche Abbildungen sowohl aus den entrissenen Gebieten als auch aus den Deutschumsgebieten des europäischen Auslandes geben einen anschaulichen Überblick über den Umfang des deutschen Sprach- und Kulturgebietes.

Der reich illustrierte Abreisskalender ist in besonders guter Ausstattung hergestellt, auf feinstem gestrichenem Kunstdruckpapier sorgfältig gedruckt u. mit eindrucksvollem, farb. Titelblatt versehen.

Preis 3 Mark

Rabatt: Einzeln 35%, 6 Stück mit 37½%, 12 Stück mit 40%. Grossabnehmer besondere Bedingungen.
Einmal zur Probe: 2 Stück mit 40%, falls bis 30. 8. bestellt.

**Der Rechtskalender gehört wie in den
Vorjahren wieder in jedes deutsche Haus!
Sein Vertrieb ist Dienst am Vaterlande!**

Ⓜ

Otto Stollberg, Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin SW 68